

„Sie war voller Pläne“

Prozess gegen Vinsebecker:
Vater der getöteten Brakelsiekerin sagt aus

VON BERND WIENTJES

■ **Trier/Vinsebeck.** Im Strafprozess vor dem Landgericht Trier gegen einen 30-jährigen Vinsebecker wegen Totschlags hat jetzt der Vater von dessen Ex-Freundin (20) aus Brakelsiek ausgesagt. Die junge Frau war an der Überdosis einer Partydroge gestorben (die *Neue Westfälische* berichtete).

Fast eineinhalb Stunden behält der Vater die Fassung. Kurz vor Ende der Vernehmung muss der 55-Jährige weinen – als er erzählt, wie er seine Tochter im Juni vorigen Jahres zum letzten Mal gesehen hat, kurz bevor sie von Brakelsiek wieder nach Trier fuhr, wo die 20-Jährige Biologie studierte. Ein paar Tage danach ist die Lehramtsstudentin tot – gestorben in ihrem Zimmer an einer Überdosis des hochgefährlichen Lösungsmittels Gamma-Butyrolacton (GBL).

Mit schuld an dem Tod soll der 30-jährige Ex-Freund der Studentin sein. Unklar ist, ob er ihr das Lösungsmittel, das er angeblich selbst regelmäßig genommen hat, verabreicht hat. Die Staatsanwaltschaft wirft dem aus Steinheim stammenden Mann vor, nichts unternommen zu haben, als seine Ex-Freundin ins Koma fiel (Totschlag durch Unterlassung). Er soll aus der Wohnung, in der die junge Frau zusammen mit einer anderen Studentin lebte, weggegangen sein, ohne den Notarzt zu verständigen. Als ihre Mitbewohnerin später den Notarzt alarmierte, war es bereits zu spät.

Laut Gutachten des Toxikolo-

gen hätte die Studentin „sehr gute Überlebenschancen“ gehabt, wenn ihr rechtzeitig geholfen worden wäre. Nach der Einnahme der Partydroge falle man zunächst in einen tiefen Schlaf, bei einer Überdosis gehe dieser Schlaf aber später in ein Koma über, das zum Atemstillstand und zum Tod führe.

Im Gerichtssaal würdigt der Vater des Opfers den Angeklagten keines Blickes. Genau wie zu Beginn des Prozesses die drei Jahre ältere Schwester der Studentin, lässt auch der 55-Jährige, der zusammen mit seiner Frau in Brakelsiek eine Gaststätte führt, kein gutes Haar mehr an dem Mann. Er habe seine Tochter „im Griff gehabt“, sie habe nur getan, was der zehn

»Er habe die Tochter im Griff gehabt«

Jahre Ältere wollte. Sie sei immer unzuverlässiger geworden, sei oft nachts nicht nach Hause gekommen, habe nicht mehr in der Kneipe geholfen.

Vorher sei seine Tochter „immer gut drauf“ gewesen, habe immer gelacht. „Ich hätte mir keine bessere Tochter wünschen können.“ Und dann verliert der Vater die Fassung: „Sie war voller Pläne“, sagt er unter Tränen. Seit sie in Trier studiert und sich von dem 30-Jährigen getrennt habe, sei sie „wie früher“ gewesen.

Warum der Mann sich trotzdem in der Todesnacht und Tage davor bei dem Opfer aufhielt, ist noch unklar. Ein Rätsel ist auch, wer der jungen Frau mit einem Messer oder einer Rasierklinge auf den Bauch „Leave me (Verlass mich) geritzt hat, wie die Rechtsmedizinerin berichtet.



Reich verziert: Viele bunte Früchte und eine Erntekrone schmückten die Steinheimer Pfarrkirche St. Marien zum Erntedankgottesdienst am Wochenende. Da durfte die gebastelte Sonne nicht fehlen.

FOTO: JOSEF KÖHNE

Kirchengemeinden danken für Ernte

■ **Kreis Höxter/Steinheim** (kö). In vielen Gemeinden des Kreises wurden am Wochenende Erntedankgottesdienste in liebevoll dekorierten Kirchen gefeiert. So auch in Steinheim. Eine kunstvoll gebundene Erntekrone und ein prächtig geschmückter Erntedankaltar zogen in der Pfarrkirche St. Marien die Blicke der Kirchenbesucher magisch an. Herrlich leuchteten die Farben der vielen Früchte, hell strahlte eine von den Kindern gebastelte Sonne.

Dass die Gottesgaben, die wir täglich in Fülle genießen, nicht allen Menschen zur Verfügung stehen, rief Pfarrer Hubert Lange in seiner Predigt zum Erntedankfest in Erinnerung. Es sei keineswegs unzeitgemäß oder überholt, sich dem Schöpfer gegenüber dankbar zu zeigen, sagte Lange. Bezug nehmend auf die vor 20 Jahren erfolgte Wiedervereinigung rief er dazu auf, die Mauern in den Köpfen einzureißen, sich der großen Gnade bewusst zu werden und Dank zu sagen. „Nichts und niemand ist selbstverständlich“, sagte der Pfarrer, „weder der Mitmensch noch die Gaben der Schöpfung.“

Erinnern an Frieden und Freiheit

Feierliche Enthüllung einer Gedenktafel zum Tag der Deutschen Einheit

VON JOSEF KÖHNE

■ **Steinheim.** Auf dem Platz an der katholischen Kirche wurde am Sonntagmorgen eine von dem Paderborner Künstler Bernd Cassau gestaltete Gedenktafel feierlich enthüllt. Sie erinnert neben der am 3. Oktober 1990 gepflanzten Pyramidenreihe an die vor 20 Jahren vollzogene Wiedervereinigung des Deutschen Volkes.

„Der Mut und der Glaube unserer Landsleute in Mitteldeutschland und der starke Wille unseres ganzen Volkes zur Einheit, haben unter großen Opfern diesen Tag ermöglicht, und unser ganzes Volk wieder vereint. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Gedenktafel im Herzen der

ler Bürger der Stadt gewesen, diesen sehlich erwarteten Tag der Deutschen Einheit würdig zu begehen, erinnerte Gemmeke an das Gefühl der inneren Verbundenheit. Seine vor 20 Jahren gehaltene Rede habe unter dem Leitwort „Grund zur Freude und Dankbarkeit“ gestanden, sagte Gemmeke. Daran habe sich bis heute nichts geändert.

Bürgermeister Joachim Franzke erinnerte an die vielen Freiheiten, die mit der Deutschen Einheit verbunden sind. Die Freiheit des Reisens sowie die Freiheit des Wortes und der persönlichen Entfaltung seien unschätzbare Güter. „Es ist heute selbstverständlich, dass wir nach Dresden fahren oder auf Rügen Urlaub machen“, erinnerte

sich Franzke an eigene Grenzkontrollen durch die Volkspolizei. Heute sei man ohne Angst und ohne Angst und pflege ganz selbstverständlich Partnerschaften zu Städten in Polen, Ungarn oder Kroatien.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands habe ganz Europa aufatmen können, sagte der Bürgermeister. Kritik übte er an diejenigen, die nur das Negative



Erinnerung: Die Eiche wurde am Tag der Deutschen Einheit zum Gedenken an die friedliche Revolution gepflanzt, wie sie von Bernd Cassau gestaltete Gedenktafel beschreibt. „Wir sollten uns gern des Friedens und der Freiheiten erinnern“, bedeuteten Altbürgermeister Willi Gemmeke und Bürgermeister Joachim Franzke (2. u. 3. v. l.), während Pfarrer Lange (l.) an „die Gnade der Deutschen Einheit“ erinnerte. Mit dabei war auch der 9-jährige Timo Rempke.

FOTOS: JOSEF KÖHNE

suchten und sich über den Soli

men hat“, sagte Franzke. Gemeinsam mit Pfarrer Hubert Lange und Willi Gemmeke enthüllte er die Gedenktafel, die neben dem Rathaus auf kirchlichem Grund ihren Platz hat.

Der feierliche Akt endete mit der von den zahlreichen Besuchern gesungenen Nationalhymne.

DAS SCHAUFENSTER



Von links: Architekt Christoph Rütger, Patricia Meinke, Inhaberin Monja Waldvogt, Hauseigentümer Annegret und Franz Müller im neuen „Teeladen am Markt“ in der oberen Marktstraße Nr. 42.

FOTO: SANDRA BRÖKEL

Tee-Händlerin aus Überzeugung

VON SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim.** Das Haus der Marktstraße Nr. 42, ehemals „Junge Mode“, ist kaum wieder zu erkennen: Hell, modern, einladend. Im Inneren duftet es nach Tee. Der Teeladen, der 2007 direkt am Kump neben der Parfümerie Ismar eröffnet hatte, ist umgezogen.

Inhaberin Monja Waldvogt bietet ihre Produkte nun auf einer Verkaufsfläche von über 100 Quadratmetern. Verschiedene Teesorten wie den Grünen Tee „sieben Kostbarkeiten“, den Schwarzen Tee „Mauritius“, die klassischen Kräutertees Kamille, Pfefferminz und Salbei bis hin zum ganzjährigen Verkaufsschlager „Karnevalstee“, einer Roibusch-Mischung.

Ganz neu im Angebot: „Auf einer Empore darf der Tee in gemüthlicher Atmosphäre getrunken werden.“ Das ist Minja Waldvogt wichtig, denn: „Nicht jeder Tee schmeckt auch so wie er riecht. Nase und Zunge nehmen die Aromastoffe oft unterschiedlich wahr.“ Die junge Inhaberin ist gelernte Bilanzbuchhalterin, wohnt in Lothe und er-

klärt, wie sie zum Teetrinken kam: „Ich selbst bin an Rheuma erkrankt. Grüner Tee schraubt die Entzündungen runter, es geht mir deutlich besser, wenn ich ihn trinke.“

2007 war sie auf Mauritius und schaute sich dort vor Ort die Teeplantagen an. Sie war fasziniert und zugleich überrascht, wie viel Arbeit es macht, einen guten Tee herzustellen. Monja Waldvogt brachte den Mauritius-Tee mit nach Deutschland und eröffnete ihr kleines Geschäft in der Innenstadt. „Ich war überrascht, wie viele junge Kunden kamen und sich über Tee informierten“, erinnert sie sich, „ich hatte mit einer älteren Kundschaft gerechnet.“

Aber viele 20 bis 30-Jährige kamen und berichteten, dass sie Kaffee nicht gut vertrugen. Fast alle wurden zu Stammkunden. Jetzt in den neuen, großen Räumen ist das Angebot noch vielfältiger. Neben Tee bietet sie Dekorationsartikel und Accessoires sowie hochwertige Geschenke für Kinder.

Weitere Informationen auf im Internet unter www.teeladen-steinheim.de

Steinheim (WB). 17 000 Kinder haben am Prinzessintag in 170 Tanzschulen in ganz Deutschland teilgenommen. Auch Steinheim war dabei. Es ist ein fester Termin im Kalender der kleinen Prinzessinnen, denn besonders für Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren ist es das Größte, in die Märchenwelt bei Hofe einzutauchen, so Klaus Krugmann. Die Tanzschule Krugmann (ADTV) und das Disney-Prinzessin-Magazin des Egmont Ehapa Verlags hatten zum Prinzessintag aufgerufen. Die Tanzschule verwandelte sich in einen festlich geschmückten Tanzsaal, um den kleinen Prinzessinnen einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Der ADTV und der Verlag ermöglichten dieses märchenhafte Fest in prunkvollem Ambiente. Aus ADTV Tanzschulen wurden in ganz Deutschland royale Ballsäle, in denen es märchenhafte Feste mit höfischen Spielen und königlichen Tänzen gegeben hat. Die Kindertanzlehrerinnen vermittelten bei festlicher Musik höfische Tanzschritte und geben Tipps für königliches Benehmen.

50 glückliche kleine Prinzessinnen waren es in Steinheim, die nach einem spannenden Spielesonntag unter der Leitung der Kindertanzlehrerinnen Conny Sudau, Katharina Kaduk und Irena Bauer, stolz das Prinzessin-Diplom entgegen nahmen. Die vielen Mamas und Papas erfreuten sich am Anblick ihrer Prinzessinnen. »Eine der schönsten und dankbarsten Veranstaltungen des Jahres«, sagte Klaus Krugmann, Chef der Tanzschule, und Zeremonienmeister. Fotos über den Tag unter www.tanzschule-krugmann.de

Versammlung der UWG Steinheim

Steinheim (WB). Eine Mitgliederversammlung der UWG Steinheim ist am Donnerstag, 7. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Hubertus in Steinheim. Themen dieses Abends: die Planungsziele 2011, die Mensa des Schulzentrums sowie Berichte der Ratsherren von den Ausschusssitzungen und der jüngsten Ratssitzung. Alle interessierten Bürger und die Mitglieder sind dazu eingeladen.

»Einheit ist gut für Europa«

Gedenktafel in Steinheim zur Erinnerung enthüllt – Eiche von 1990 auf Kirchplatz

Steinheim (nf). 20 Jahre Deutsche Einheit ist nicht nur ein Fest, das in den großen Städten gefeiert wird. Auch in Steinheim hat man sich an dieses einmalige Ereignis am 3. Oktober erinnert, das die Trennung der Deutschen überwunden hat.

Auf Initiative von Altbürgermeister Willi Gemmeke wurde auf dem Kirchplatz eine Gedenktafel eingeweiht. Vor zwei Jahrzehnten hat Gemmeke (CDU) eine Pyramideneiche zum Gedenken gepflanzt, die inzwischen zu einem stattlichen Baum heran gewachsen ist. »Der Baum sollte ein Symbol sein, an eine gemeinsame Zukunft zu glauben und sich dafür einzusetzen«, so Wilhelm Gemmeke.

Die Eiche steht auf einem historisch bedeutsamen Platz. Mehr als 1000 Jahre haben die Vorfahren im Schatten der Kirche ihre Toten zur letzten Ruhe gebettet. Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke erinnerte an die vielen positiven Folgen im Einigungsprozess. Dazu zählten vordergründig die Begegnungsmöglichkeiten: »Wir können heute ungehindert nach Leipzig oder Rügen reisen.«

Viel wichtiger seien aber die Begegnungen der Menschen. Auch nach 20 Jahren solle das Gefühl von Dankbarkeit dieses einmalige Ereignis beherrschen. »Die Wiedervereinigung hat für ganz Europa viele positive Folgen gebracht«,



Spätere Generationen sollen sich an das einmalige Ereignis der Einheit vor 20 Jahren erinnern. Gemeinsam haben (von links) Pfarrer Hubert Lange, Willi Gemmeke, Joachim Franzke und Timo Rempe eine Gedenktafel enthüllt. Foto: Heinz Wilfert

so Franzke, der in diesem Zusammenhang an die Städtepartnerschaften Steinheims mit Städten in Polen, Ungarn und Kroatien erinnerte.

Gemmeke freute sich, dass die von ihm in Auftrag gegebene und finanzierte Gedenktafel einen würdigen Platz gefunden hat. »Der Mut unserer Landsleute und der starke Wille unseres ganzen Volkes

zur Einheit hat diesen Tag ermöglicht und das ganze Volk wieder vereint.« Entworfen und ausgeführt hat die Bronzeplatte der Paderborner Künstler Bernd Casau. Die Inschrift lautet: »Einigkeit und Recht und Freiheit. Diese Eiche wurde gepflanzt am Tag der deutschen Einheit 1990. Zur Erinnerung an die friedliche Revolution 1989 in Ostdeutschland 1989.«

3. Oktober das Geschehen im Ost- und Westteil der nun wieder gemeinsamen Hauptstadt Berlin stand. Die Festlegung auf den 3. Oktober als Datum der Vereinigung und damit künftigen Tag der Deutschen Einheit war in der Volkskammer vorgenommen worden. Am 3. Oktober 1990 gab es auch im Kreis Hörter viele Feiern und Baumpflanzungen.

»Der Winter kann lang werden«

Teeladen in Steinheim bietet 119 Sorten in Marktstraße 42

Steinheim (RB). »Neue, frische Ideen, das fehlt uns manchmal in Steinheim«, sagt Marketing-Chef Ralf Kleine. Monja Waldvogt und Patricia Meinke haben neue Ideen, vor allem wenn es um Tee geht. Vor zwei Jahren machten sich die jungen Damen mit dem Teeladen am Markt in Steinheim selbständig. An diesem Wochenende folgte nun die Eröffnung ihres Ladenlokals in der Marktstraße 42.

Auf gut 100 Quadratmetern finden Tee Freunde und solche, die es werden wollen, nicht nur eine Auswahl aus 119 Sorten, sondern auch zahlreiche Accessoires, fachkundige Beratung und die Möglichkeit, in aller Ruhe zu probieren. »Noch gibt es für unseren Geschmack in Steinheim zu wenige passionierte Teetrinker«, sagt Patricia Meinke, »aber zum Glück kommt ja jetzt die kalte Jahreszeit, wo mehr Menschen zum Tee greifen«. Monja Waldvogt ergänzt lächelnd: »Wenn es nach uns geht, kann der Winter lang werden.«

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Wedegärtner wird



Freude über den Teeladen: (von links) die Inhaberinnen Patricia Meinke und Monja Waldvogt, Therese Meier (Stadt), Eigentümer Franz und Annegret Meier sowie Ralf Kleine (Marketing) und Architekt Christoph Rütter. Foto: Ralf Brakemeier

es in den kommenden Monaten Autorenlesungen im Teeladen geben. Den Auftakt machen zwei Autoren der Lippe-Krimis, Wolfram Tewes und Jürgen Reitemeier am Freitag, 8. Oktober, (Karten im Teeladen und in der Buchhandlung Wedegärtner).

Der Ausbau der modernen Geschäftsräume erfolgte in enger

Zusammenarbeit mit den Eigentümern, Annegret und Franz Müller, dem Architekten Christoph Rütter und Therese Meier, bei der Stadtverwaltung zuständig für das Projekt Stadtbau West. In den kommenden 18 Monaten soll die gesamte Obere Marktstraße samt Parkplätzen und Einbahnstraßenregelung umgestaltet werden.

Eichholzer feiern Erntedank

Eichholz (WB). Der Heimatverein Eichholz lädt für Mittwoch, 13. Oktober, um 14.30 Uhr in die Gemeindehalle Eichholz zur Erntedankfeier ein. Immer willkommen sind die Bergheimer Senioren zur ökumenischen Andacht. Anschließend geselliges Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der Heimatverein Eichholz hofft auf eine rege Teilnahme.

Seniorentreff offen für alle

Vinsebeck (WB). Der Seniorenkreis Vinsebeck trifft sich nach der Sommerpause erstmals am Mittwoch, 6. Oktober, im Pfarrheim. Alle Senioren, neue Besucher und Gäste sind ab 14.30 Uhr zu der Veranstaltung willkommen.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: Markt-Apotheke, Marktstraße 30, Steinheim, ☎ 0 52 33/95 00 10.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

MGV Liederkrantz: 20 Uhr Chorprobe im Hotel »Am Markt«.
Konzertchor Vocale Steinheim: 19.45 Uhr Probe im ev. Gemeindehaus, Pyrmonter Straße.
Treffpunkt-Cafe der Pfarrcaritas St. Marien Steinheim: 14 Uhr Messfeier, anschl. Begegnung im Pfarrheim am Kirchplatz.
AWO Steinheim: 9 bis 11 Uhr offene Sprechstunde in der Räumlichkeiten der AWO, Schiederstraße 39.
Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 16 Uhr Konfirmanden 2012, 17 Uhr Konfi-Treff.

Sprechstunden/Beratung

Caritas Sprechstunden: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt, ☎ 0 52 33/95 29 63.
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige: 18 bis 20 Uhr, Bahnhofstraße 8, ☎ 0 52 33/14 92.
Drogen- und Suchtberatung: zu erfragen ☎ 0 52 72/37 14 60.

Polizei

Polizeiwache: 9 bis 11 Uhr Sprechzeiten in der Dienststelle.